

hhu.



Modulhandbücher für die **Bachelorstudiengänge** der
Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 30.06.2020

Prüfungsordnungsversion 2018

Die Modulhandbücher beziehen sich auf die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 10.10.2018 in der Fassung vom 22.01.2020.

Studiendekanat der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Frank Meier
Leiter des Studiendekanats
Mail frank.meier@hhu.de
Fon 0211 - 81 12133

Judith Hoffmann, M.A.
Campus Management und (Re-)Akkreditierung
Mail judith.hoffmann@hhu.de
Fon 0211 - 81 15209

Im Bachelorstudium kann gewählt werden zwischen

- *integrierten Studiengängen*, bei denen mehrere Fächer zu einem gemeinsamen Studiengang beitragen, und
- *Kernfachstudiengängen*, bei denen ein Kernfach mit einem Ergänzungsfach kombiniert wird. Im Kernfachstudium werden also zwei Fächer studiert.

Die Inhalte der Studiengänge sind in Module („Studienbausteine“) geordnet, die jeweils mehrere inhaltlich zusammenhängende Veranstaltungen umfassen. Module sollen immer als ganze studiert werden, entweder in demselben oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

Die an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angebotenen Bachelorstudiengänge sind unten aufgelistet, ein Klick auf den Namen des Studiengangs führt weiter zum Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs.

Die Modulhandbücher werden jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.

Kernfachstudiengänge Kernfächer (4-157)

- Anglistik und Amerikanistik (4-26)
- Germanistik (27-41)
- Geschichte (42-56)
- Jüdische Studien (57-69)
- Kunstgeschichte (70-85)
- Modernes Japan (86-105)
- Modernes Japan mit der Studiengangsvariante „Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“ (86-105)
- Philosophie (106-125)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (126-157)

Ergänzungsfächer (158-345)

- Anglistik und Amerikanistik (158-176)
- Antike Kultur (177-187)
- Germanistik (188-196)
- Geschichte (197-206)
- Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (207-213)
- Jüdische Studien (214-225)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft (226-236)
- Kunstgeschichte (237-247)
- Linguistik (248-261)
- Modernes Japan (262-269)
- Musikwissenschaft (270-280)
- Philosophie (281-299)
- Politikwissenschaft (300-307)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) mit Kernfach Romanistik (308-322)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) mit anderem Kernfach als Romanistik (323-337)
- Soziologie (338-345)

Integrierte Studiengänge (346-463)

- Computerlinguistik (346-362)
- Linguistik (363-407)
- Medien- und Kulturwissenschaft (408-422)
- Medien- und Kulturwissenschaft ab Wintersemester 2020/21 (423-437)
- Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft (438-463)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (464-492)

Module für ERASMUS-Studierende (493-494)

- ERASMUS-Modul Geschichte (493-494)

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft**
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I	4
Basismodul II	5
Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	6
Propädeutikum	7
Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft	8
Aufbaumodul Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	11
Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik	12
Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden	13
Modul Projektarbeit	14
Praktikum	15

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medien spezifische Kulturformen und über technisch-apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten, die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und medienpädagogische Kompetenz.

(2) In den *theoriebezogenen* Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für die Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft. Europäische und außereuropäische Kulturräume werden in ihrer Wechselbeziehung analysiert. Die *praxisorientierten* Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (58 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (94 CP) sowie ein Abschlusssemester (28 CP).

(2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule	58 CP
4 Aufbaumodule	53 CP
Propädeutikum	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

(3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils als Ganze studiert werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen *Ästhetik, Kultur, Medien, Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft* sowie *Propädeutikum/ Fremdsprache*.

(5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Gesellschaft* (10 SWS), *Medienformen* (8 SWS), *Medien, Gesellschaft, Ethik* (4 SWS), *Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden* (4 SWS).

(6) In den *Praxis- bzw. Projektveranstaltungen* aus dem Basismodul II (6 SWS), dem *Praxismodul Medienformen* (6 SWS) sowie dem *Modul Projektarbeit* werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen sowie Techniken der Projektplanung und -Auswertung gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt. Zusätzlich ist ein insgesamt dreimonatiges Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit in Medien- und Kulturinstitutionen oder medienbezogenen Arbeitsbereichen von Unternehmen zu leisten, für das 16 CP angerechnet werden. Das Praktikum ist in einer gesonderten Praktikumsordnung geregelt.

(7) Im *Wahlbereich* können innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs Veranstaltungen aus dem weiteren Angebot der am Studiengang beteiligten Fächer bzw. aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden. Im Wahlbereich müssen Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 SWS belegt werden.

(8) Die Abschlussprüfungen zu Lehrveranstaltungen (AP) stehen in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen. Sie werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Näheres dazu ist in der Prüfungsordnung geregelt.

(9) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

jeweils 1 AP in Basismodulen	I; II; Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft
jeweils 1 AP in Aufbaumodulen	Medien, Alltag, Gesellschaft; Medienformen; Medien, Gesellschaft, Ethik; Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

Übersicht:

Basismodule	3 AP
Aufbaumodule	4 AP
Summe	7 AP

Basismodul I					
Basic Module I					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM1	Workload 620 h	Kreditpunkte 21 CP (incl. AP)	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1100					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Ästhetik	4 SWS/60 h	60 h	105 Studierende
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Kultur	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1d / 1104	Tutorium	Tutorien	2 SWS/30 h	30 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BBM1e / 1105	Seminar	Filmclub	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1f / 1106		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS/30 h	30 h	
				+180 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse und zugleich Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch-kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.					
Inhalte					
Die drei Veranstaltungen bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Kulturelle und mediale Phänomene sollen sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden. Kulturelle, mediale, und ästhetische Phänomene werden mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.					
In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen; die ästhetische und performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der <i>material culture</i> ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.					
Lehrformen					
Seminar, Tutorium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann, Silvia Bahl M.A.					
Sonstige Informationen					

Basismodul II					
Basic Module II					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM2	Workload 660 h	Kreditpunkte 22 CP (incl. AP)	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1200					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar	Grundlagenveranstaltung Kommunikation und Ästhetik	2 SWS / 30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar	Grundlagenveranstaltung Performativität /Theater	2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar	Grundlagenveranstaltung Audiovisuelle Medien	2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar	Praxisprojekte	2 SWS / 30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar	Praxisprojekte	2 SWS / 30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar	Praxisprojekte	2 SWS / 30 h	60 h	
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen, Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Ästhetik, Theaterwissenschaft, Film- und Fernsehwissenschaft.</p> <p>Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der ästhetischen Theorie, der Theaterwissenschaft, der Theorie und Geschichte audiovisueller Medien. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des Schreibens (creative writing), des Darstellens (szenische und rhetorische Übungen) und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.</p>					
Inhalte					
<p>a-c) Grundlagenveranstaltungen: In den Seminaren werden einschlägige Theorien zu Kommunikation und Ästhetik (insbesondere zu Text- und Literaturtheorien) sowie zur Theorie und Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden grundlegende Kenntnisse der Theaterwissenschaft (Aufführungsanalyse, Theatergeschichte, Darstellungstheorien) und der zeitgenössischen Performativitätstheorien vermittelt. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und ausprobiert werden.</p> <p>d-f) Praxis/Projekte: Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich, sowie Einblicke in institutionelle, pragmatische, technologische Aspekte von Medienberufen. In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden folgende Aspekte trainiert und reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten) - Grundlagen der mündlichen Kommunikation (Körpersprache, Stimmbildung, Sprechdruck); Formen szenischer Kommunikation (Vorlesen, Rezitieren, Improvisieren); Übungen zum Schauspielen und zur Dramaturgie - Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.) 					
Lehrformen					
Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.</p> <p>Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).</p>					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
Hauptamtlich Lehrende: Jun. Prof. Maren Butte, Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Hans Malmede, Juliane Wieland M.A.					
Lehrbeauftragte: Philipp Holstein (RP), Thomas Venker (Kaput Magazine) Jürgen Keimer (WDR), Kathrin Tiedemann (FFT) u.a.					
Sonstige Informationen					

Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft					
Comparative and Intercultural Studies of Media and Culture					
Modulkürzel P-MKW-M-BBMVIM	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBMVIMa / 1301	Seminar	Prozesse und Modelle der Interkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMb / 1302	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMc / 1303	Seminar	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMd / 1304	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Über die Methode des Vergleichs werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Transkulturalität und der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch das Zugleich von Faszination und Abwehr gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.					
Inhalte					
a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Sprache des Hasses; Fragen der Anerkennung. Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen. Kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.					
b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.					
c) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität					
d) Medien und Globalisierung Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (Pnr. 1320), sowie Klausur (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Göring Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Hans Malmede					
Sonstige Informationen					

Propädeutikum					
Propaedeutic Courses					
Modulkürzel P-MKW-M-BPRO	Workload 300 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1. u. 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a: jedes Wintersemester b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1500					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPROb / 1501, 1502	Sprachkurs oder Übung	Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben	4 SWS/60 h	90 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504, 1505	Sprachkurs	Sprachkurs für Fortgeschrittene	4 SWS/60 h	90 h	30-35
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Propädeutikum dient sowohl der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse wie auch der Hinführung in die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens					
a) Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten soll formale Kenntnisse über die Möglichkeiten der fachspezifischen Recherche und des Umgangs mit Quellen vermitteln und gute Praktiken des Umgangs mit geistigem Eigentum vorstellen.					
b) Für Studierende, die nicht ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, werden Einführungen in ausgesuchte Fremdsprachen angeboten. Werden beide Veranstaltungen besucht, können zusätzlich erworbene CP im Wahlbereich angerechnet werden. Studierende die ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, können auch eine Übung zum wissenschaftlichen Schreiben belegen.					
c) Sprachkurs für Fortgeschrittene Das Modul befähigt zur Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und zur Respektierung von Regeln der <i>best practice</i> . Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich					
Inhalte					
a) Propädeutikum Kenntnisse der Literaturrecherche und der Fachbibliografien; Umgang mit Quellen; Status des Internet; Lektüre- und Argumentationstechniken;					
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
Lehrformen					
Seminar, Sprachkurs					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben. Noten, die sich aus Veranstaltungen des Propädeutikums ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
Hauptamtlich Lehrende: Fiona Schradung M.A. Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums, der Anglistik und des Faches Modernes Japan					
Sonstige Informationen					
Pnr. für LV 1+2 Sprachkurs für Anfänger oder Übung (4 SWS): 1503					
Pnr. für LV 3+4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS): 1506					

Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft						
Media, Everyday Life, Society						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-MKW-M-BAMAG	480 h	16 CP (incl. AP)	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester	
Modul-PNR						
2100						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMAGa / 2101	Seminar	Subjektivität		2 SWS/30 h	30 h	Je 30-60 Studierende
P-MKW-L-BAMAGb / 2102	Seminar	Geschlecht und Differenz		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGc / 2103	Seminar	Medien und Alltag		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGd / 2104	Seminar	Materialität und Information		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGe / 2105	Vorlesung	Vortragsreihe: Medienkulturberufe		2 SWS/30 h		
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität dieser Prozesse. Subjektivität, Geschlecht, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven Forschen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.</p> <p>Die Vortragsreihe Medienberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.</p>						
Inhalte						
<p>Subjektivität soll hier nicht als Gegenüber von Objektivität sondern als eine spezifische Potenz des Empfindens, der Berührbar- und Verletzbarkeit thematisiert werden. Mimetische, kognitive, konstruktivistische, „mittlere“ und Akteur-Netzwerk-Modelle der Subjektivität sollen hier deshalb unter Berücksichtigung philosophischer, psychologischer, ästhetischer, kognitions- und neurowissenschaftlicher Zugänge aufgegriffen werden.</p> <p>Geschlecht und Differenz ist der Bereich, an dem sich die Verknüpftheit und Mehrdimensionalität medienkultureller Prozesse mit am deutlichsten vermitteln lässt: eine Trennung zwischen Materiellem und Semiotischem, Natürlichem und Kulturellem ist hier nicht möglich, die Differenzialität, die sich hier entfaltet, in homologen Gegensätzen nicht fassbar. In exemplarischen historischen, literarischen, theoretischen Themenkomplexen, in denen diese Bedeutung von Gender und sexueller Differenz, von Begehren und Körperlichkeit sichtbar wird, soll dem nachgegangen werden.</p> <p>Medien und Alltag verweisen aufeinander. Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang von Medien und Alltag derzeit besonders dringend. Veranstaltungen zu Alltagsmedien wie Fernsehformaten und Sozialen Netzwerken, aber auch Veranstaltungen zur Kultur des Alltäglichen als Medium sollen hier bspw. stattfinden können. Außerdem haben medienpädagogische Thematiken hier ihren Ort.</p> <p>Materialität ist keine Gegebenheit sondern selbst prozessual. Sie bedarf medialer Formen der Materialisierung und ist von semiotischen Prozessen der Produktion von Bedeutung nicht zu trennen. Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind insofern zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. In diesem Sinne sollen sowohl Themen der Materiellen Kultur als auch Ansätze des New Materialism, der Science Studies und der Thing Theory aufgegriffen werden. Fragen des Objektcharakters von Information und von Algorithmen können adressiert werden.</p>						
Lehrformen						
Seminar, Vorlesung						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski						
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Hans Malmede, Dr. Kathrin Dreckmann, Jule Korte M.A., Björn Dornbusch M.A., Florian Schlittgen M.A.						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul Medienformen						
Varieties of Media						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMM	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots LV a und b: jedes Sommersemester LV c und d: jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 2200						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMa / 2201	Seminar	Grundlagenveranstaltung Intermedialität		2 SWS/30 h	30 h	30-35
P-MKW-L-BAMMb / 2202	Seminar	Themenseminar Wahrnehmung		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMc / 2203	Seminar	Themenseminar Auditive Medien		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMd / 2204	Seminar	Themenseminar Bildwissenschaft / Visual Culture		2 SWS/30 h	30 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Verständnis der Bedeutung der ästhetischen Erfahrung als eigenständiger Form des Wissens Kenntnis wichtiger ästhetischer Theorien und Modelle aus Geschichte und Gegenwart Aneignung des Grundwissens der Fächer Bildwissenschaft und <i>Sound Studies</i> als Disziplinen Fähigkeit, die ästhetische und medienästhetische Terminologie analytisch zu nutzen Kompetenz, gesellschaftliche Phänomene in medienästhetischer Hinsicht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten Historisches und systematisches Wissen um die kulturelle Bedeutung einzelner Medienformen Erkennen der spezifischen Eigenschaften, Wechselwirkung und Intermedialität von Medienformen Urteilsbildung und Kritikfähigkeit bezüglich aktueller Entwicklungen der elektronischen Medien Wissen um die visuellen Darstellungsbedingungen kulturellen Sinns und Handelns Verstehen der kulturellen Performanz von Bildern; Kompetenz, diese zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten</p>						
Inhalte						
<p>a) Grundlagenveranstaltung Intermedialität Fokussierte Behandlung von Einzelmedien (z.B. Schrift, Bild, Zahl bzw. Buchdruck, Zeitung, Telefon, Schreibmaschine, Fernsehen, Radio, Computer, Film) als spezifisches technisches bzw. technologisches Dispositiv mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen. Analysen der Multimedialität und der Intermedialität sowohl im begrenzten Sinne des Medientransfers (z.B. Literaturverfilmungen, Hörbuch) als auch im Sinne einer prinzipiellen Koevolution und Konvergenz von Medien.</p> <p>b) Wahrnehmung Untersuchung des Verhältnisses zwischen Wahrnehmung, Kognition und ästhetischer Erfahrung; des möglichen Einflusses von kulturellen und historisch veränderlichen Faktoren auf die physiologischen Gegebenheiten der Wahrnehmung; der Eigenschaften und Interdependenz bzw. Intermodalität der Sinne; der Rahmenbedingungen der Wahrnehmung (z.B. Ding, Erscheinen, Ereignis, Atmosphäre, Präsenz, Darstellung). Selbstwahrnehmung, Aufmerksamkeits-theorien.</p> <p>c) Auditive Medien Behandlung der Problematik der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiven Medien (wie z.B. Audioinstallation, Hörspiel, Hörbuch, Musik) und mit multimedialen Mischformen (wie z.B. Film, Fernsehen) und ihrer Rezeption; Geschichte der auditiven Speichermedien; Wirkung und Bedeutung von akustischer Raumvermittlung; Vermittlung der Grundlagen der Sound Studies.</p> <p>d) Bildwissenschaft / Visual Culture Analyse einzelner bildmedialer Formen (z.B. Fotografie, Panorama, Installation, Planetarium, Videospiel, Dokumentarfilm, Gemälde); Bildanthropologie; Bildkultur im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Formen (z.B. Öffentlichkeit, Krieg, Wissenschaft); Dispositive der visuellen Wahrnehmung (z.B. Rahmen, Zentralperspektive, Kino); Verhältnis von Imagination und Bildtechnologie; Bilder als kulturelle Handlung. Untersuchung der unterschiedlichen Eigenschaften und Entstehungsgeschichten der Disziplinen der Bildwissenschaft und der Visual Culture.</p>						
Lehrformen						
Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230), mündliche Prüfung (Pnr. 2220), sowie Klausur (Pnr. 2210) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)</p>						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Keine						

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A.

Sonstige Informationen

Praxismodul Medienformen					
Varieties of Media (Praxis)					
Modulkürzel P-MKW-M-BPMMF	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1800					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPMMFa / 1801	Übung	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	60 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BPMMFb / 1802	Übung	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BPMMFc / 1803	Übung	Neue Medien / Internetjournalismus	2 SWS/30 h	60 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Es ist angestrebt, die einzelnen Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen zu verbinden. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen.</p> <p>Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und non-verbalen Kommunikationsprozessen bei visuellen Medien, Netzmedien, sowie deren praktische Umsetzung;</p> <p>Aneignung von Techniken der auditiven Kommunikation</p> <p>Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation;</p> <p>Ausbildung selbstständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihrer Präsentation unter ästhetischen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten;</p> <p>Selbständige Anwendung von Recherche- und Forschungsmethoden;</p> <p>Analytische Kompetenz in visuellen Verfahren, Darstellungen und des Designs bei (alten und neuen) Bildmedien</p>					
Inhalte					
<p>Kommunikations- und Präsentationstechniken (Kreation und Gestaltung) in den traditionellen Medien und den Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung visueller, multimedialer und transmedialer Verfahren, bei Recherchen und Interview-Verfahren („features“);</p> <p>a/b) Erstellung von Rundfunk- oder TV-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Kameratechniken, Film-, Audioschnitt; Film- und Kunstkritiken; Schreiben für den Film (Drehbuch) und für das Radio (Manuskript);</p> <p>c) Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen; Internetportale; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion visueller Verfahren in Netzmedien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.</p>					
Lehrformen					
Übung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der jeweilige Veranstalter.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
Hauptamtlich Lehrende: Johannes von Dohnanyi (Weltwoche), Jürgen Keimer (WDR), Pagonis Pagonakis, Marcel Roth (MDR) u.a.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik					
Media, Society, Ethics					
Modulkürzel P-MKW-M-BAMMGE	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots LV a: jedes Wintersemester LV b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar	Grundlagenveranstaltung Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie	2 SWS/30 h	30 h	Jeweils ca. 55 Studierende
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar	Themenseminar Angewandte Ethik, Medienethik	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Kritische Urteilkompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen					
Inhalte Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie					
Lehrformen Seminar und Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelor Philosophie					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden						
Methodology of Media and Cultural Studies						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMKMF	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. oder 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester oder 2 Semester	
Modul-PNR 2400						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-BAMKMFa / 2403	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)	4 SWS / 60 h	60 h	30 – 50 Studierende	
oder						
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 1	2 SWS / 30 h	30 h		
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 2	2 SWS / 30 h	30 h		
				+210 h AP		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des <i>othering</i> kritisch aufnehmen.						
Inhalte						
Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann. Es kann auch mit dem Modul Projektarbeit gekoppelt werden.						
Lehrformen						
Seminar, Projektarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen						
keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski						
Hauptamtlich Lehrende: Jun. Prof. Maren Butte						
Jun. Prof. Martin Doll						
Tomy Brautschek M.A.						
Jule Korte M.A.						
Sonstige Informationen						
Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.						

Modul Projektarbeit					
Project Work					
Modulkürzel P-MKW-M-BMP	Workload 270 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3.bis 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1700					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
					Geplante Gruppengröße
				270 h	3-7
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.					
Inhalte					
Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden. In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein „portfoliofähiges“ Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.					
Lehrformen					
-					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Nach Wahl der Studierenden					
Sonstige Informationen					

Praktikum						
Internship						
Modulkürzel P-MKW-M-BAP	Workload 450 h	Kreditpunkte 16 CP	Studiensemester 2.-. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer Maximal 3 Monate	
Modul-PNR 1600						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAP1		Praktikum			450 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.						
Inhalte Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.						
Lehrformen						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsformen Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht (Pnr. 1602) angefertigt.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Silvia Bahl, M.A. (Praktikumsbeauftragte)						
Sonstige Informationen Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt. Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601						

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Stand: 10/2020

PO 2018
mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien	4
Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen	5
Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität	6
Sprachkurse	7
Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität	8
Aufbaumodul II: Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	10
Aufbaumodul III: Medien und Ethik	11
Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden	12
Modul Projektarbeit	13
Praktikum	14
Bachelorarbeit und Kolloquium	15

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Kulturformen sowie über (kultur)technische und apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Fähigkeiten, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums, als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören auf theoretischer Ebene insbesondere die diskursive Aneignung, Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen und kulturellen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Praktisch steht die Konzeption, Planung und Umsetzung von Medien-Angeboten im Fokus.

(2) In den *theoriebezogenen* Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft, indem europäische und außereuropäische Kulturräume in ihrer Wechselbeziehung befragt und analysiert werden. Die *praxisorientierten* Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (60 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (90 CP) sowie ein Abschlusssemester (30 CP).

(2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule (21 + 23 + 13 CP)	57 CP
4 Aufbaumodule (15 + 15 + 11 + 11 CP)	52 CP
Sprachkurse	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit und -kolloquium (12 + 2)	14 CP

Summe 180 CP

(3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils am Stück studiert werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen *Ästhetik, Kultur, Medien* (BM I, 14 SWS), *Popular Culture, Performance/Performativität* und *Audiovisuelle Medien* (BM II, 14 SWS), *Globalisierung und Transkulturalität* (BM III, 6 SWS) sowie *Fremdsprachenkenntnisse* (Sprachkurse, 8 SWS).

(5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Subjektivität* (AM I, 10 SWS), *Medienformen* (AM II, 8 SWS), *Medien und Ethik* (AM III, 4 SWS), sowie *Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden* (AM IV, 4 SWS).

Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien					
Basic Module I: Aesthetics, Culture, Media					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM1 Modul-PNR 1100	Workload 630 h	Kreditpunkte 21 CP (incl. AP)	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Ästhetik	4 SWS/60 h	60 h	135 Studierende
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Kultur	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1d / 1104	Tutorium	Tutorien	2 SWS/30 h	30 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BBM1e / 1105	Seminar	Filmclub	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBM1f / 1106	Seminar	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS/30h	30 h	30-35 Studierende
				+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse unter Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch, kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern und Klängen. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.					
Inhalte					
Die drei Veranstaltungsbereiche – Ästhetik, Kultur, Medien – bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen medienkulturwissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Dabei sollen ästhetische, kulturelle und mediale Phänomene sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar, als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden und mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit. In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen sowie die performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der <i>material culture</i> ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.					
Lehrformen					
Seminar, Tutorium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Christian Köhler, PD Dr. Britta Neitzel					
Sonstige Informationen					

Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen					
Basic Module II: Pop, Performance, Audiovisions					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM2 Modul-PNR 1200	Workload 690 h	Kreditpunkte 23 CP (incl. AP)	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar	Popular Culture	2 SWS/30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar	Performance/Performativität	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar	Audiovisuelle Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar	Praxiskurs Creative Writing	2 SWS/30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar	Praxiskurs Medienproduktion und Dramaturgie	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar	Praxiskurs Film/Video/Bildmedien	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2g / 1207	Vorlesung	Vortragsreihe Medienberufe	2 SWS/30 h		135
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen. Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Popular Culture Studies, Performance Studies sowie aus den Bereichen der Audio-/Visuellen Kultur.</p> <p>Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der Popwissenschaft, der Theaterwissenschaft und der Theorie und den Film- und Fernsehwissenschaften. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des kreativen Schreibens, des Produzierens und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.</p> <p>Die Vortragsreihe Medien- und Kulturberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.</p>					
Inhalte					
<p>a-c) Grundlagenveranstaltungen: In den Seminaren werden einschlägige Theorien aus den Popular Culture Studies, den Performance Studies sowie zur Theorie und Geschichte audiovisueller Medien vorgestellt und diskutiert. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video, Klangkunst etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und erprobt werden.</p> <p>d-f) Praxis/Projekte: Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich im spezifischen Kontext diverser Medienberufen. In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden institutionelle, pragmatische und technologische Aspekte trainiert und reflektiert: Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten); Grundlagen der Produktion und der Dramaturgie (Techniken Praktiken der Inszenierung, Gestaltung und Planung von Medienproduktionen etc.) sowie Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.).</p> <p>g) Vortragsreihe: Vermittlung von Einblicken in studienrelevante Medien- und Kulturberufe durch externe Experten.</p>					
Lehrformen					
Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfungsentscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.</p> <p>Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).</p>					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun. Prof. Maren Butte, Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Christian Köhler, PD Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A.					
Lehrbeauftragte: Philipp Holstein (RP), Thomas Venker (Kaput Magazine) Jürgen Keimer (WDR), Kathrin Tiedemann (FFT) u.a.					
Sonstige Informationen					

Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität					
Basic Module III: Globalization and Transculturality					
Modulkürzel P-MKW-M-BBMVIM Modul-PNR 1300	Workload 390 h	Kreditpunkte 13 CP (incl. AP)	Studiensemester 2. u. 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- engröße
P-MKW-L-BBMVIMa / 1301	Seminar	Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMb / 1302	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMc / 1303	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Es werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Inter- und Transkulturalität, der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch die Reflexion des Schulterschlusses von Faszination und Abwehr zugleich gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit von globalisierten Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.					
Inhalte					
a) Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität: Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität; Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Hatespeech; Fragen der Anerkennung; Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen;					
b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie: Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.					
c) Medien und Globalisierung: Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge; Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte; kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studientarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (1320), sowie Klausur (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
B.A. Transkulturalität					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Prof. Dr. Brigitte Weingart, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Christian Köhler, Dr. Anna Schürmer, Dr. Kathrin Dreckmann, PD Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A., Anja Dreschke M.A.					
Sonstige Informationen					

Sprachkurse					
Language Courses					
Modulkürzel P-MKW-M-BPRO Modul-PNR 1500	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1. u. 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a: jedes Wintersemester b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPROa/b / 1501+1502 od. 1503	Sprachkurs	Sprachkurs		4 SWS/60 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504+1505 od. 1506	Sprachkurs	Sprachkurs für Fortgeschrittene		4 SWS/60 h	30-35
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Sprachkurse dienen der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse. Am Ende des Studiums sind gute Kenntnisse (mind. B2) in zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Englischkenntnisse werden hierbei bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt. a) Sprachkurs: Vermittlung grundlegender Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache. Studierende, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, können schon im ersten Fachsemester Fortgeschrittenenkurse besuchen. Hierfür steht das gesamte Angebot des Sprachenzentrums der Universität offen. b) Sprachkurs für Fortgeschrittene: Das Modul befähigt zur Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und zur Respektierung von Regeln der <i>best practice</i> . Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich.					
Inhalte a) Sprachkurs für Anfänger: Fundierte Vermittlung von Wortschatz und Grammatik in Wort und Schrift mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele b) Sprachkurs für Fortgeschrittene: Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
Lehrformen Seminar, Sprachkurs					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben. Noten, die sich aus Veranstaltungen des Propädeutikums ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Maren Butte Hauptamtlich Lehrende: Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums und des Faches Modernes Japan					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität						
Advanced Module I: Media, Everyday Life, Subjectivity						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-MKW-M-BAMAG Modul-PNR 2100	450 h	15 CP (incl. AP)	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-MKW-L-BAMAGa / 2101	Seminar	Subjektivität		2 SWS/30 h	30 h	30-60 Studierende
P-MKW-L-BAMAGb / 2102	Seminar	Gender		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGc / 2103	Seminar	Medien und Alltag		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGd / 2104	Seminar	Materialität		2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer auch mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität kontingenter Prozesse. Subjektivität, Gender, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven For-schen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.						
Inhalte						
a) In der Veranstaltung <i>Subjektivität</i> werden zentrale Positionen der Subjekttheorie unter besonderer Berücksichtigung medialer Bedingungen diskutiert. Neben philosophischen und ästhetischen Zugängen finden sich hier insbesondere medienkulturelle und soziologische Ansätze, etwa Akteur-Netzwerk-Modelle und Theorien dezentrierter Subjektivierungen.						
b) Das Themenseminar <i>Gender</i> befasst sich ebenfalls mit Fragen der Identität und Subjektivierung unter spezifischer Betrachtung von Geschlechtlichkeit und Differenz. Hierbei wird vor allem auf den Literaturkanon der Gender Studies zurückgegriffen, um Phänomenen der Geschlechtlichkeit historisch, kulturtheoretisch und auch diskursanalytisch zu begegnen.						
c) Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt aktuell die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang besonders dringend, der im Themenseminar <i>Medien und Alltag</i> behandelt wird						
d) Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. Im Themenseminar <i>Materialität</i> finden sich daher medienarchäologische Ansätze sowie Fragen der Materialisierung und der Technikphilosophie, wobei zeitgenössische Phänomene digitaler Kulturen wie etwa künstliche Intelligenzen oder Algorithmen hinsichtlich ihrer Im/Materialität adressiert werden.						
Lehrformen						
Seminar, Vorlesung						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Brigitte Weingart Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Brigitte Weingart, Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Christian Köhler, PD Dr. Britta Neitzel, Björn Dornbusch M.A., Florian Schlittgen M.A., Maximilian Haberer M.A., Tomy Brautschek M.A., Felix Gregor M.A.						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul II: Medienformen						
Advanced Module II: Forms of Media						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMM Modul-PNR 2200	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots LV a und b: jedes Sommersemester LV c und d: jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMa / 2201	Seminar	Bewegtbild		2 SWS/30 h	30 h	30-35
P-MKW-L-BAMMb / 2202	Seminar	Digitalität		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMc / 2203	Seminar	Sounds		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMd / 2204	Seminar	Gaming		2 SWS/30 h	30 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Das Modul sieht eine fokussierte Behandlung von Einzelmedien sowie die Vermittlung entsprechender medienkulturwissenschaftlicher Teildisziplinen vor. Bisher erworbenes Wissen wird vertieft und auf einzelne Gegenstände medienanalytisch angewendet. Obwohl sich die Lehrveranstaltungen hierbei jeweils auf spezifische Medienformen konzentrieren, werden die Gegenstände auch hinsichtlich ihrer Intermedialität betrachtet. Die Auswahl der Medienformen und Teildisziplinen entspricht dabei der Forschungsvertiefung des hauptamtlich tätigen Lehrpersonals und somit dem spezifischen Profil des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft. Studierende kommen in diesem Modul in engen Kontakt mit aktuellen Tendenzen und Desideraten der medienkulturwissenschaftlichen Forschung.						
Inhalte a) Bewegtbild: Fokussierte Behandlung der multimedialer und audiovisueller Bewegtbildformen als spezifische technische bzw. technologische Dispositive mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen und Rezeption. Darüber hinaus findet hier die Untersuchung interaktiver audiovisueller Formate Platz. b) Digitalität Behandlung gesellschaftlicher, politischer und ästhetischer Implikationen und Auswirkungen digitaler Medien. Dies betrifft unter anderem den Einfluss auf Subjektivierungsprozesse, die Ästhetik sozialer Medien oder Formen digitaler (Selbst-)Überwachung. Zudem können hier Phänomene der digitalen Vernetzung behandelt werden. c) Sounds Das Themenseminar behandelt aktuelle Phänomene der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiver Medienkultur (wie z.B. Audioinstallation, Podcast, Hörspiel, Musik u.a.) und ihrer Rezeption. In Seminaren zur Geschichte auditiver Speichermedien und zur Wirkung und Bedeutung akustischer Raumvermittlung erhalten Studierende eine Einführung in das Feld der Sound Studies als medienkulturwissenschaftliche Teildisziplin. d) Gaming Vermittlung aktueller raum- und spieltheoretischer Diskurse sowie Aspekte immersiver und interaktiver Medien. Behandelt werden hierbei unter anderem Phänomene aus den Bereichen: Videospiele, E-Sports, Virtual Reality, Augmented Reality, Gaming Culture etc.						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsformen Das Aufbaumodul II: Medienformen muss mit einer Hausarbeit (Pnr. 2230) abgeschlossen werden.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Brigitte Weingart Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Prof. Dr. Brigitte Weingart, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A., Dr. Christian Köhler, Florian Schlittgen M.A., Fiona Schradung M.A.						
Sonstige Informationen						

Praxismodul Medienformen					
Practise Module: Forms of Media					
Modulkürzel P-MKW-M-BPMMF Modul-PNR 1800	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-MKW-L-BPMMFa / 1801	Übung	Kuratieren / Kulturmanagement	2 SWS/30 h	60 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BPMMFb / 1802	Übung	Neue Medien / Internetjournalismus	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BPMMFc / 1803	Übung	Hörfunk / Audiomedien	2 SWS/30 h	60 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Ziel des Praxismoduls ist die produktive Verzahnung von Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen. Dazu gehört die Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und nonverbalen Kommunikationsprozessen, die Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation, die Ausbildung selbständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihre Vermittlung und Präsentation unter ästhetischen und kulturellen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten.					
Inhalte a) Medienkulturen bestimmen nicht nur die ästhetische Produktion von Kunst, sondern auch deren Präsentation und Vermittlung. Insofern gehört das Kuratieren und Kulturmanagement zu den beruflichen Basiskompetenzen von Medienkulturwissenschaftlern und wird in entsprechenden Übungen vermittelt, die einen Schulterschluss von Theorie und Praxis ermöglichen. b) Betrachtung von Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung multimedialer und transmedialer Verfahren; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion von Online-Medien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents. c) Erstellung von Rundfunk-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Recherchen und Interview-Verfahren; Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen.					
Lehrformen Übung					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Johannes von Dohnanyi (Weltwoche), Jürgen Keimer (WDR), Pagonis Pagonakis, Marcel Roth (MDR) u.a.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul III: Medien und Ethik						
Advanced Module III: Media and Ethics						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMMGE Modul-Pnr 2300	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots LV a: jedes Wintersemester LV b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar	Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie		2 SWS/30 h	30 h	Jeweils ca. 55 Studierende
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar	Angewandte Ethik, Medienethik		2 SWS/30 h	30 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Kritische Urteilskompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen						
Inhalte Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie						
Lehrformen Seminar und Vorlesung						
Teilnahmevoraussetzungen keine						
Prüfungsformen In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der/die VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelor Philosophie						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden

Advanced Module IV: Methodology of Cultural Media Studies

Modulkürzel P-MKW-M-BAMKMF Modul-PNR 2400	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. oder 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester oder 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße 30 – 50 Studierende
P-MKW-L-BAMKMFA / 2403	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)		4 SWS / 60 h	60 h	
oder						
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 1		2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 2		2 SWS / 30 h	30 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des <i>othering</i> kritisch aufnehmen.						
Inhalte						
Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann. Es kann auch mit dem Modul Projektarbeit gekoppelt werden.						
Lehrformen						
Seminar, Projektarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen						
keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Martin Doll						
Hauptamtlich Lehrende: Jun. Prof. Maren Butte, Jun. Prof. Martin Doll, Tomy Brautschek M.A., Katja Tönnissen M.A., Dr. Anja Dreschke, Dr. Christian Köhler, PD Dr. Britta Neitzel						
Sonstige Informationen						
Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.						

Modul Projektarbeit						
Project Module						
Modulkürzel P-MKW-M-BMP Modul-PNR 1700	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3.bis 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
					180 h	3-7
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.						
Inhalte						
Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden. In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein „portfoliofähiges“ Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.						
Lehrformen						
-						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Jun.-Prof. Maren Butte						
Sonstige Informationen						

Praktikum						
Internship						
Modulkürzel P-MKW-M-BAP Modul-PNR 1600	Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP	Studiensemester 2.-. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer Maximal 3 Monate	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Praktikum			480 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.						
Inhalte Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.						
Lehrformen						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsformen Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht (Pnr. 1602) angefertigt.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Brigitte Weingart						
Sonstige Informationen Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt. Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601						

Bachelorarbeit und Kolloquium						
Bachelor Thesis and Colloquium						
Modulkürzel P-MKW-M-BAK Modul-PNR 5900		Workload 420h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 6. Fachsem.	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
P-MKW-L-MBAKa / 5901	Kolloquium	Bachelorkolloquium	30 h	Kolloquium: 30 h Masterarbeit: 360 h	25-30 Studierende	
Lernergebnisse / Kompetenzen Das Bachelorkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Bachelorarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Bachelorarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.						
Inhalte Gegenstand des Bachelorkolloquiums sind in der Regel die von den Studierenden vorgestellten Projekte.						
Lehrformen Kolloquium, Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen keine						
Prüfungsformen Bachelorarbeit (Pnr. 6000)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Bachelorkolloquium (Pnr. 5901) und das erfolgreiche Erstellen einer Bachelorarbeit voraus.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine						
Modulbeauftragter N.N.						
Sonstige Informationen						